



QuickHexaFlow

WATER FILTER



wichtige Hinweise zur Nutzung, zur Wartung,
zur Installation, für Reinigung & Pflege und den Anschluss

Ein Wasserfilter

optimiert Dein Leitungswasser und ist eine praktische Quelle für frisches, hochwertiges Trinkwasser. Wir wünschen damit viel Freude.

Lies die Anleitung für dieses Filtersystem sorgfältig und bewahre sie zum späteren Nachschlagen auf. Beachte vor der Inbetriebnahme die Hinweise zu Nutzung, Wartung und Installation.

Bei allen Fragen zum Filtersystem, zu Ersatzteilen und Zubehör stehen Dir die Grüne Perlen gerne sachkundig zur Seite. Zusätzlich zur vorliegenden „Anleitung Installation“ brauchst Du die „Anleitung Filterwechsel“ mit den Informationen zum Einsetzen des Filtereinsatzes. Diese Broschüre wird jedem Filtereinsatz beigelegt. Alle Anleitungen und weitere Informationsbroschüren findest Du auf unserer Homepage www.shop.grueneperlen.com im Bereich „Infomaterial“. Auf Wunsch senden wir Dir diese Unterlagen in gedruckter Form per Post.

wichtige Hinweise zur Nutzung

Halte Verpackungsmaterial von Kindern fern! (Beispielsweise Folie wegen Erstickungsgefahr.) Für dieses Filtersystem eignen sich die passenden Filtereinsätze „IFP VS“ und „GFP PREMIUM EM“, sowie kompatible Filtereinsätze, die wir auf Nachfrage gerne nennen. Gebrauchte Filtereinsätze werden gemäß den lokalen Regelungen entsorgt. Das Filtersysteme darf ausschließlich mit Wasser in Trinkwasserqualität und nur mit Kaltwasser zwischen 5°C und 30°C gespeist werden.

Wasser, das mit einem Filtersystem gefiltert wurde, ist ein für den sofortigen Gebrauch bestimmtes Lebensmittel. Es sollte möglichst kühl gehalten und vor unerwünschter Erwärmung, z.B. durch Sonneneinstrahlung oder nahegelegene Heizungsleitungen, geschützt und spätestens innerhalb eines Tages genutzt werden.

Für bestimmte Personengruppen (z. B. immungeschwächte Menschen, Babys) wird generell empfohlen, Leitungswasser abzukochen. Außerdem kann Leitungswasser, aufgrund des Nitratgehaltes, für Säuglinge bis zu einem Alter von etwa 6 Monaten unter Umständen nicht geeignet sein. Diese Hinweise gelten auch für gefiltertes Wasser. Informiere Dich diesbezüglich bei Deinem Wasserversorger. Im Fall einer Abkochaufforderung für das Leitungswasser von offizieller Stelle ist das Filtersystem außer Betrieb zu nehmen.

Nach Ende der Abkochaufforderung muss der Filtereinsatz gewechselt und das gesamte Filtersystem, inkl. der Schläuche, gereinigt werden.

Ein sachgerechter Umgang mit dem Filtersystem, ist die Voraussetzung für eine einwandfreie Funktion. Kunststoffteile sind von Öl und Fett, sowie von Lösemitteln und sauren oder basischen Reinigern freizuhalten.

Nach harten Stößen oder Schlägen (z.B. durch ungeeignete Werkzeuge; Fall auf Steinboden, usw.) müssen Kunststoffteile vom Gehäuse auch ohne sichtbare Schäden erneuert werden (Berstgefahr). Extreme Druckschläge sind zu vermeiden.

Der Lagerort von Filtersystemen und Filtereinsätzen und der Einbauort von Filtersystemen muss frostsicher, trocken und frei von störenden Einflüssen sein (z.B. Lösungsmitteldämpfe, Heizöl, Waschlauge, Chemikalien aller Art, UV-Einstrahlung und Wärmequellen über 40° Celsius).

Filtereinsätze sollten nicht im Auto und nicht in feuchten Bereichen, beispielsweise unter der Spüle, gelagert werden. Sollte ein Filtereinsatz unter 0° Celsius gelagert oder transportiert worden sein, so muss er mindestens 24 Stunden vor Inbetriebnahme bei Temperaturen zwischen 5° Celsius und 30° Celsius aufgetaut werden.

Wichtige Hinweise zur Wartung:

Damit eine gleichmäßig hohe Qualität des Trinkwassers gewährleistet ist, sollten Filtereinsätze spätestens nach sechs Monaten gewechselt werden. Ein vorzeitiger Austausch der Filtereinsätze ist notwendig, wenn die maximale Kapazität durch entsprechende Nutzung erreicht ist oder ein deutlich verringerter Durchfluss festgestellt wird. Dies ist kein Mangel des Filtereinsatzes, sondern vielmehr ein Hinweis für das Vorhandensein von Partikeln im Wasser, die der Filter entnommen hat. Für die zuverlässige Funktion sind gelegentliche Wartungen beim Filterwechsel und zusätzlich bei Bedarf notwendig.

Diese umfassen die Reinigung & Pflege, die Prüfung der Komponenten, der Verbindungen, der Funktion und der Dichtheit der gesamten Installation, sowie den Austausch von Verschleißteilen. Gegebenenfalls sollten die Anschlüsse nachgezogen werden.

Es muss immer darauf geachtet werden, dass das Wasser von der richtigen Seite in das Filtergehäuse läuft! Am Gehäuse befindet sich eine entsprechende Markierung.

Beim Öffnen des Filtergehäuses ist mit etwas auslaufendem Wasser zu rechnen.

Gehäuse und einzelne Teile des Wasserfilters dürfen nicht in der Spülmaschine gespült werden.

Die Temperatur und das Spülmittel können das Material beschädigen.

Als Verschleißteile, die bei Notwendigkeit zu ersetzen sind, gelten:

- » sämtliche Schläuche
- » Strahlregler bzw. Siebausslässe
- » Kartuschen und Ventile von Armaturen
- » alle Dichtungen.

Schläuche müssen regelmäßig auf Knickstellen geprüft und geknickte Schläuche ersetzt werden. Das Filtersystem sollte täglich genutzt werden. Nach längerem Stillstand (Stagnation über mehrere Stunden – vor allem über Nacht) sollte das im Auslauf stehende Filterwasser (ca. 250 - 500 ml) ungenutzt abfließen.

Wurde das Filtersystem mehrere Tage nicht genutzt, sollten die ersten 10 Liter gefiltertes Wasser ungenutzt abfließen (je nach Filtereinsatz dauert das 2 - 5 Minuten). Dieses Wasser wird nicht für den Konsum empfohlen.

Wird das Filtersystem voraussichtlich mehrere Wochen nicht genutzt (beispielsweise wegen Urlaub), empfehlen wir, den Filtereinsatz vorher auszubauen und sachgerecht zu lagern (siehe Seite 2). Vielleicht kümmert sich alternativ auch ein Nachbar um die Wohnung und nutzt das Filterwasser für die Pflanzen oder lässt einfach jeden Tag etwas Wasser laufen.

Wird die Betriebsstätte des Filtersystems für längere Zeit verlassen, sollte außerdem die Wasserzufuhr zum Filtersystem geschlossen werden.

Wurde das Filtersystem über einen längeren Zeitraum (mehr als 4 Wochen) nicht genutzt und der Filtereinsatz nicht ausgebaut, sollten die ersten 20 Liter gefiltertes Wasser ungenutzt abfließen (je nach Filtereinsatz dauert das 3 - 10 Minuten). Dieses Wasser wird nicht für den Konsum empfohlen.

Auch bei längeren Regenerationszeiten, in denen das Filtersystem nicht genutzt wird, sollte die maximale Einsatzdauer des Filtereinsatzes von 6 Monaten beachtet werden. Gegebenenfalls ist der Filtereinsatz zu wechseln.

Wir bitten um Verständnis, dass wir jede Haftung und Gewährleistung ablehnen, wenn unsere Hinweise für die Filtersysteme in der „Anleitung Installation“ und für die Filtereinsätze in der „Anleitung Filterwechsel“ nicht beachtet werden.

Während des Betriebs darf das Filtersystem nicht geöffnet oder demontiert werden.

wichtige Hinweise zur Installation

Für die Installation sind örtliche Installationsvorschriften, allgemeine Richtlinien, allgemeine Hygienebedingungen und technische Daten zu beachten.

Wir empfehlen die Installation durch einen Installationsfachbetrieb. In Ländern, in denen die eigenständige Installation von Küchenarmaturen nicht zulässig ist, sollte die Montage immer durch einen autorisierten Fachbetrieb erfolgen.

In jedem Fall ist die Installationsanleitung genau durchzulesen und zu befolgen. Das Filtersystem muss ordnungsgemäß und unter genauer Einhaltung der Anweisungen der Installationsanleitung an das Wassernetz angeschlossen sein.

Im Lieferumfang des Filtersystems ist Installationsmaterial enthalten. Je nach vorhandener Installation und gewählter Installationsvariante kann es sein, dass einzelne Teile des Installationsmaterials nicht benötigt werden oder dass weiteres Installationsmaterial benötigt wird. Der Gehäuseschlüssel wird für jeden Filterwechsel benötigt und sollte gut aufbewahrt werden. Ersatz-Gehäuseschlüssel sind kostenpflichtig lieferbar.



Die Installation hat so zu erfolgen, dass das Filtersystem zugänglich und ein regelmäßiger Filterwechsel alle 6 Monate einfach urführbar ist.

Bei Einbaufiltern muss vor dem Eingang des Filtersystems ein Eckventil (Kaltwasser!) bzw. ein Absperrventil installiert sein.

Auftisch- und Einbaufilter sind für einen Druck von max. 6,0 bar geeignet. Ist der Wasserdruck größer als 6,0 bar, muss vor dem Filtersystem ein Druckminderer eingesetzt werden.

Bei bestimmten Filtereinsätzen kann der maximal empfohlene Betriebsdruck geringer sein. Druck- und Temperaturbereich der jeweiligen Anwendung ist vor Inbetriebnahme zu prüfen. Maßgeblich sind die technischen Angaben zum Filtersystem und zum Filtereinsatz.

Filtersysteme dürfen niemals hinter einem Niederdruckboiler (druckloser Boiler oder druckloser Durchlauferhitzer) installiert

Der Einsatz eines Wasserstop-Systems, ist grundsätzlich für Einbaufilter empfehlenswert.

Nach der Installation und Inbetriebnahme und nach jedem Filterwechsel ist immer eine Dichtheitskontrolle vorzunehmen, die mindestens einmal nach 30 Minuten wiederholt werden muss.

Wichtige Hinweise

Die Wasserzufuhr der entsprechenden Wasserleitung muss abgestellt sein, bevor mit der Montage begonnen wird und bevor Verbindungen am Filtersystem getrennt werden.

Zusätzlich sollte vor dem Trennen von Verbindungen der Entnahmehahn (Wasserhahn) vom Filterwasser geöffnet werden. Dadurch ist zuverlässig erkennbar, dass kein Wasserdruck mehr auf dem System ist.

Alle Verbindungen müssen mit Dichtungen versehen sein bzw. sorgfältig abgedichtet und fest verschraubt werden. Auch alle Verbindungen bereits vormontierter Bauteile müssen kontrolliert (wenn nötig) festgezogen

Zum Filterwechsel kann das Gehäuse von den Schläuchen getrennt und der Filter in der Spüle gewechselt werden.

Nach der Installation und Inbetriebnahme und nach jedem Filterwechsel ist immer eine Dichtheitskontrolle vorzunehmen, die mindestens einmal nach 30 Minuten wiederholt werden muss.

Wandmontage

Das Filtersystem sollte mit dem Wandhalter senkrecht an der Wand oder an der Seite des Spülschranks mit geeignetem Montagmaterial (nicht im Lieferumfang enthalten) befestigt werden. Hierfür werden Werkzeug, Schrauben und gegebenenfalls Dübel benötigt. Passende Schrauben werden in der benötigten Anzahl an geeigneter Stelle belastbar angebracht. Bei der Wandmontage muss der Platzbedarf der Schläuche und der Platzbedarf für die Demontage des Filtergehäuses zum Filterwechsel berücksichtigt werden. Nach allen Seiten sollte mindestens 10 cm Freiraum sein.

AquaStop

Ergänzend zu jedem Einbaufilter empfehlen wir einen AquaStop, der zusätzliche Sicherheit gegen unvorhersehbare Wasseraustritte gibt, unabhängig von der Ursache (beispielsweise durch Druckstöße im Leitungsnetz, Materialbeschädigungen, Handhabungsfehler, Montagefehler oder Materialermüdung nach vielen Jahren).



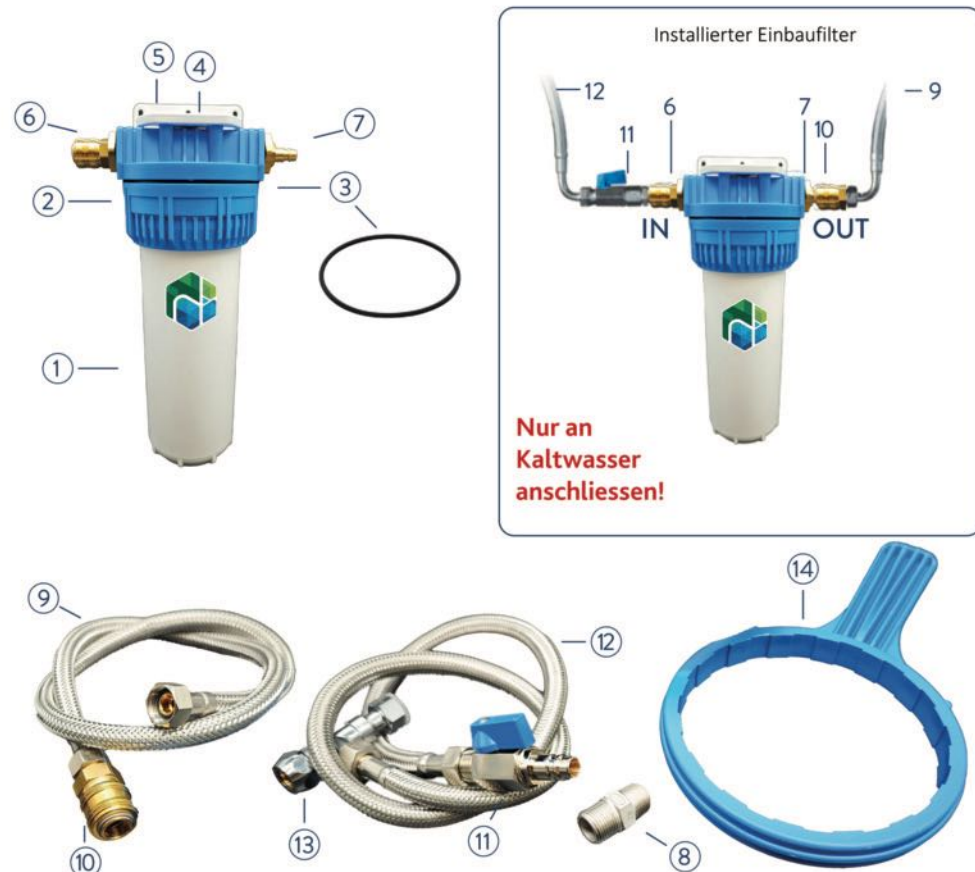
Nach der Installation und regelmäßig bei Wartungen bzw. nach jedem Filterwechsel sollte die Funktionsfähigkeit eines AquaStops getestet werden.

Dazu den Filter laufen lassen und währenddessen die beiden Kontakte des AquaStops gleichzeitig mit einem feuchten Tuch verbinden.

Bei einem funktionsfähigen AquaStop muss dann die Wasserzufuhr sofort stoppen. Ist das nicht der Fall, so nimm Kontakt mit Deinem Fachhändler auf.

Untertischfilter

Übersicht Einzelteile



1. Filtertasse (Unterteil)
2. Überwurfmutter (Gehäuseverschluß)
3. Großer Dichtungsring (O-Ring)
4. Filterkopf (Oberteil)
5. Entlüftungsventil
6. Kupplungsdose 3/4" (Wassereingang)
7. Stecknippel 3/4" (Wasserausgang)
8. Doppelnippel 3/8" (wird evtl. nicht benötigt)
9. Ausgangsschlauch 3/8", ca. 75cm lang

10. Kupplungsdose 3/8"
11. Stecknippel mit Rückflussverhinderer und Absperrhahn (Kugelventil)
12. Eingangsschlauch 3/8", ca. 75cm lang
13. T-Stück 3/8" (wird bei Variante „C“ nicht benötigt)
14. Ringschlüssel (zum Öffnen/Schliessen der Überwurfmutter)
15. Wandhalter inkl. 6 Schrauben

Einbau-Varianten

Einbau-Variante

A mit **zusätzlichem Wasserhahn**



Einbau-Variante B

mit spezieller **3-Wege-Armatur**

mit **4-Wege-Armatur** in Verbindung mit einem Boiler



Einbau-Variante C

mit **vorhandener Armatur**



Einbau-Variante A

mit separatem Wasserhahn

Benötigt wird mindestens:

- » Einbaufilter-System
 - » separate Armatur
 - » Filtereinsatz
-
- » Bohren Sie ein Loch (abhängig von der Armatur) in die Spüle bzw. Arbeitsplatte
 - » Ist ein druckloser Boiler vorhanden, so wird das Kaltwasser vor dem Boiler mit dem T-Stück abgezweigt.

1. Montiere den separaten Wasserhahn entsprechend der Zeichnung (Zubehör und Zeichnung liegen dem Wasserhahn bei).

Dafür muss ein Loch mit 12-17 mm Durchmesser (je nach Armatur) in die Arbeitsplatte oder die Spüle gebohrt werden. Beachte dabei, dass die Auslauföffnung des separaten Wasserhahns über der Spüle stehen sollte. Prüfe die Eignung des Bohrers und der Arbeitsplatte bzw. Spüle vor dem Bohren. Nutze im Zweifel die Dienstleistung eines Fachmanns.

2. Drehe das Eckventil für kaltes Wasser zu. Es darf sich kein kaltes Wasser mehr aus der Armatur entnehmen lassen. Entferne die Kaltwasserzuleitung der vorhandenen Armatur vom Eckventil.

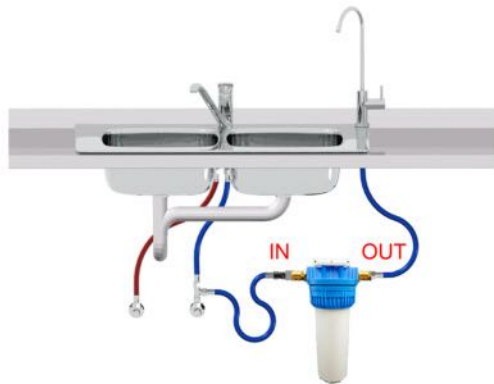
3. Schraube das T-Stück (13) auf das freie Kaltwasser-Eckventil. Befestige die Kaltwasserzuleitung der Armatur oben am T-Stück. Befestige am seitlichen Ausgang des T-Stückes (13) den Eingangs-Schlauch (12) des Filtersystems.

4. Befestige den Ausgangs-Schlauch (9) am separaten Wasserhahn. Dafür wird evtl. der Doppelnippel (8) benötigt (Dichtung nicht vergessen!).

5. Installiere den Filtereinsatz gemäß der separaten „Anleitung Filterwechsel“.

6. Verbinde den Eingangs- und Ausgangsschlauch (12) + (9) mit dem Filtergehäuse, in dem Du die Steckverbinder (6) und (11) sowie (7) und (10) ineinander steckst, bis sie einrasten und sich nicht mehr herausziehen lassen.

7. Befestige das Filtergehäuse an der Wand. Das Filtersystem ist jetzt fertig installiert und Du kannst es unter Beachtung der „Anleitung Filterwechsel“ in Betrieb nehmen.



Einbau-Variante B

mit spezieller 3-Wege-Armatur

Benötigt wird mindestens:

- » Einbaufilter-System
 - » spezielle 3-Wege-Armatur
 - » Filtereinsatz
-
- » Bohren Sie ein Loch (abhängig von der Armatur) in die Spüle bzw. Arbeitsplatte
-
- » Ist ein druckloser Boiler oder druckloser Durchlauferhitzer vorhanden, so kann diese Installations Variante nur mit einer speziellen 4-Wege-Armatur genutzt werden, die für drucklose Boiler geeignet ist.

1. Schließe die komplette Wasserzufuhr (kalt und warm) zur vorhandenen Armatur. Es darf sich kein Wasser mehr aus der Armatur entnehmen lassen. Entferne dann die alte Armatur. (Falls bisher keine Armatur vorhanden ist, entfällt dieser Punkt.)

2. Montiere die 3-Wege-Armatur mit dem beiliegenden Zubehör entsprechend der Anleitung, die der Armatur beiliegt. Nutze im Zweifel die Dienstleistung eines Fachmanns.

3. Befestige die Warmwasserzuleitung der 3-Wege-Armatur am Eckventil für das Warmwasser.

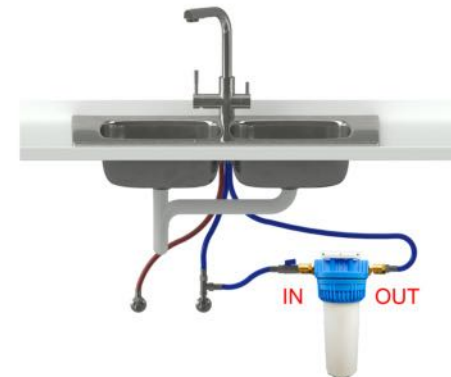
4. Schraube das T-Stück (13) auf das freie Kaltwasser Eckventil. Befestige oben am T-Stück die Kaltwasserzuleitung der Armatur und am seitlichen Ausgang den Eingangs-Schlauch (12) des Filtersystems.

5. Befestige den Ausgangs-Schlauch (9) am Filterwasserschlauch der 3-Wege-Armatur. Dafür wird evtl. der Doppelnippel (8) benötigt (Dichtung nicht vergessen!).

6. Installiere den Filtereinsatz wie es in der separaten „Anleitung Filterwechsel“ beschrieben ist.

7. Verbinde den Eingangs- und Ausgangsschlauch (12) + (9) mit dem Filtergehäuse in dem Du die Steckverbinder (6) und (11) sowie (7) und (10) ineinander steckst, bis sie einrasten und sich nicht mehr herausziehen lassen.

8. Befestige das Filtergehäuse, an der Wand. Das Filtersystem ist jetzt fertig installiert und Du kannst es unter Beachtung der „Anleitung Filterwechsel“ in Betrieb nehmen.



Einbau-Variante C

mit vorhandener Armatur

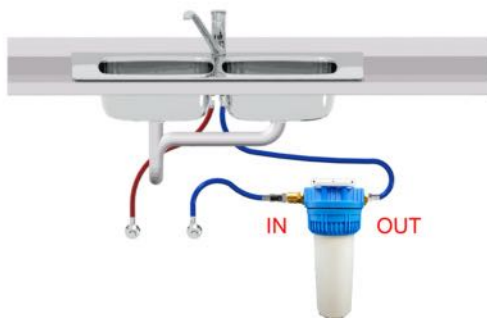
Benötigt wird mindestens:

» Einbaufilter-System

» Filtereinsatz

(empfohlen wird ein Filtereinsatz mit einem Durchfluss von mind. 6 Litern pro Minute)

» Ist ein druckloser Boiler vorhanden, so wird das Filtersystem vor dem Boiler in die Leitung integriert.



1. Drehe das Eckventil für kaltes Wasser zu. Es darf sich kein kaltes Wasser mehr aus der vorhandenen Armatur entnehmen lassen. Entferne die Kaltwasserzuleitung der Armatur vom Eckventil. Nutze im Zweifel die Dienstleistung eines Fachmanns.

2. Befestige am Eckventil für kaltes Wasser den Eingangs-Schlauch (12) des Filtersystems.

Das beiliegende T-Stück (13) wird bei dieser Installationsvariante nicht benötigt.

3. Verbinde den Ausgangs-Schlauch (9) mit der Kaltwasserzuleitung der Armatur. Dafür wird evtl. der Doppelnippel (8) benötigt (Dichtung nicht vergessen!).

4. Installiere den Filtereinsatz wie es in der separaten „Anleitung Filterwechsel“ beschrieben ist.

5. Verbinde den Eingangs- und Ausgangsschlauch (12) + (9) mit dem Filtergehäuse, in dem Du die Steckverbinder (6) und (11), sowie (7) und (10) ineinander steckst, bis sie einrasten und sich nicht mehr herausziehen lassen.

6. Befestige das Filtergehäuse an der Wand. Das Filtersystem ist jetzt fertig installiert und Du kannst es unter Beachtung der „Anleitung Filterwechsel“ in Betrieb nehmen.

Lösen der Steckverbindungen

Wassereingang „IN“



1. Steckverbinder gegeneinander drücken und gedrückt halten.



2. Schiebehülse (Entriegelung) in Pfeilrichtung schieben und festhalten.



3. Steckverbinder in Pfeilrichtung voneinander trennen.

Wasserausgang „OUT“



1. Steckverbinder gegeneinander drücken und gedrückt halten.



2. Schiebehülse (Entriegelung) in Pfeilrichtung schieben und festhalten.



3. Steckverbinder in Pfeilrichtung voneinander trennen.

Wichtig!

Kupplungsdose (6) und Stecknippel (7) dürfen nicht nachgezogen werden, da sie fest verschraubt und verklebt sind.

Fehlerbehebung

1. Gehäuse lässt sich nicht öffnen

Ursache: Druck im Gehäuse

Behebung: Wichtig ist es, zuerst den Druck aus dem Gehäuse abzulassen! Beachte die Reihenfolge:
Nimm das Filtersystem ganz normal in Betrieb und lass ca. 5 Liter Wasser durchfließen.
Lass den Wasserhahn für das gefilterte Wasser geöffnet und schließe die Wasserzufuhr am Absperrhahn vor dem Filtergehäuse. Jetzt darf kein Wasser mehr aus dem Wasserhahn kommen. Dann das Entlüftungsventil oben am Filterkopf kurz öffnen bzw. drücken.
Wenn der Filtereinsatz bequem im Spülbecken gewechselt werden soll, kannst Du die Verbindungen zwischen dem Filterkopf und den Schläuchen trennen. Falls der Gehäuseschlüssel fehlt, so kannst Du diesen bei Deinem Berater als Ersatzteil bestellen.

2. Gehäuse ist undicht

Die Ursache kann am Dichtungsring oder an Verschraubungen liegen. Prüfe an der undichten Stelle, ob alle Dichtringe richtig sitzen und unbeschädigt sind. Prüfe sämtliche Verschraubungen.

Falls die Verbindung zwischen dem Gehäuse-Oberteil und dem Gehäuseunterteil undicht ist, so kann es eventuell helfen, am Filtereinsatz eine Flachdichtung (schwarzer, flacher Dichtring) zu entfernen (sofern vorhanden).

3. Es kommt kein oder zu wenig Wasser

- » Wurde das Gehäuse entlüftet?
Die Entlüftung ist in der „Anleitung Filterwechsel“ beschrieben.
- » Bei Einbaufiltern: prüfe, ob der Absperrhahn am Eingangsschlauch offen ist.
- » Prüfe, ob ohne Filtereinsatz genügend Wasser aus dem Filtersystem entnommen werden kann. Eventuell ist ein Schlauch verstopft.
- » Prüfe, ob der Filtereinsatz richtig eingesetzt ist.
- » Nach einem Filterwechsel kann sich noch etwas Luft im Filtereinsatz befinden, die nach einiger Nutzung entweicht. Nach einigen Tagen sollte die Wassermenge pro Minute den Angaben zum Filtereinsatz entsprechen.
- » Bei Nutzung von einem AquaStop (Wasserstop) muss dieser evtl. wieder aktiviert werden.

Erfüllung technischer Normen

Alle von Carbonit und Prime Inventions angebotenen Wasserfilter, dürfen hinter einem Hausanschluss installiert werden, denn sie sind aus Materialien zusammengesetzt, die dem allgemein anerkannten Stand der Technik entsprechen, so dass bei Beachtung unserer Installationsanleitungen alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt sind.
Darüber hinaus sind die Einbaufilter serienmäßig vor dem Filtergehäuse mit einem Rückflussverhinderer ausgerüstet, wodurch ein Rückfluss des Wassers in die Installation verhindert wird.

Für die Installation ist kein Prüfzeichen erforderlich. In Deutschland darf jeder Konsument frei entscheiden, was in seinem Haushalt angeschlossen und betrieben wird, solange dadurch kein Schaden entsteht.

Die Zertifizierung von Produkten beim Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) ist keine Pflicht und auch keine Voraussetzung für die Erlaubnis zur Installation, sondern eine freiwillige Möglichkeit. Der DVGW ist keine öffentliche oder staatliche Institution, sondern ein privater Verein. Weder ein Wasserversorgungsunternehmen, noch ein Installationsunternehmen ist berechtigt, Wasseraufbereitungsanlagen nur deshalb abzulehnen, weil sie kein Zeichen einer anerkannten Prüfstelle tragen.

Der Hausanschlussnehmer ist grundsätzlich schon, mit Rücksicht auf sein Eigentumsrecht, frei in der Wahl seiner Installationseinrichtungen und so auch der Wasseraufbereitungsgeräte. Er hat lediglich die Pflicht, eine Störung der öffentlichen Wasserversorgungsanlage im Ganzen oder anderer Teilnehmer zu vermeiden (Verwaltungsgericht Freiburg, 12. Juni 1990, AZ: 6 K 195/89).

Diese Pflicht wird durch den Einbau von geeigneten Sicherungsmaßnahmen gegen Rückfließen auf jeden Fall erfüllt. Zu diesem Zweck sind gemäß DIN 1988 Teil 4 sowie DIN EN 1717 hinter dem Wasserzähler und vor der Anlage ein geeigneter Rückflussverhinderer einzubauen, der in Kombination mit Rohrbelüftern der Bauform C, D oder E den Wasserrückfluss verhindert.

Druckschläge

Wird hinter dem Filtersystem eine Folgeanlage installiert, die im Wasser eine Druckwelle erzeugen kann (beispielsweise das Magnetventil eines Wasserspenders), so ist zum Schutz des Filtersystems ein Druckschlagdämpfer einzusetzen. Dynamische Druckänderungen sind bei der Planung und dem Betrieb von Anlagen zu beachten, da sie Leitungen und verbaute Komponenten beschädigen können. Es wird keine Haftung für Schäden übernommen, die durch Druckschläge und deren Folgeschäden von zerstörten Filtersystemen hervorgerufen werden.

Reinigung & Pflege

Filtersysteme sollten regelmäßig gereinigt werden. Zum Beispiel halbjährlich mit dem Filterwechsel oder individuell bei Bedarf. Gehäuse und einzelne Teile des Wasserfilters dürfen nicht in der Spülmaschine gespült werden, denn Temperatur und Spülmittel können vor allem Dichtungen und Bauteile aus Kunststoff beschädigen.

Empfehlung für die Reinigung ist ein weiches Tuch und ein mildes Reinigungsmittel, beispielsweise ein Handspülmittel. Da es sich bei Wasser um ein Lebensmittel handelt, sollte beim täglichen Umgang und beim Filterwechsel auf Sauberkeit und Hygiene geachtet werden: Filtereinsätze nur mit sauberen Händen wechseln und zum Reinigen nur saubere Tücher nutzen.

Zu reinigen sind: das Gehäuse (innen und außen), die Nut in der Filtertasche (in dem der Dichtungsring liegt), der Stutzen im Filterkopf (auf dem der Filtereinsatz steckt), der große schwarze Dichtungsring, der Wasserauslauf, der Strahlregler bzw. Siebauslass und ein eventuell vorhandener Wasserwirbler.

Zum Lösen von Strahlreglern bzw. Siebauslässen und Wasserwirblern immer eine ummantelte, saubere Zange nutzen, damit die Oberfläche nicht verkratzt wird. Für innenliegende Strahlregler gibt es im Fachhandel spezielle Schlüssel.

Entkalkt werden sollte bei Bedarf der Wasserauslauf, Strahlregler bzw. Siebauslass und ein eventuell vorhandener Wasserwirbler. Dazu die Teile ausreichend lange in einen geeigneten Entkalker legen (ideal auf Basis von Zitronensäure – beispielsweise von Alvito).

Zum Entkalken keinen Essig nutzen, denn dieser kann Schäden verursachen (beispielsweise an Dichtungen).

Anschließend – vor dem Zusammenbau – alle Teile mit klarem Wasser gut abspülen.

Optionales Zubehör
